PFLEGEEINSATZ IM NATURSCHUTZGEBIET «GYSNAUFLÜHE» - 18. SEPTEMBER 2021

Pünktlich um 8 Uhr machten sich fünf arbeitswütige Naturschutzgebietspfleger*Innen über die schmale Waldeggbrücke auf in Richtung Gysnaflühe. Auf dem Fussmarsch kurz vor unserem Einsatzort sahen wir, wie unbändig die Natur doch sein kann. Ein starkes Gewitter hatte vor einigen Wochen den Wanderweg unter Totholz, Geröll und Sand begraben. Um an unser Ziel zu gelangen, mussten wir das Geschiebe umgehen und waren alle gespannt, ob die beiden kleinen Teiche nicht auch zugeschüttet worden waren.

Um die Teiche überhaupt ausfindig zu machen, musste zuerst das Schilf gemäht werden. Das ging schneller als gedacht. Schön, wenn die Arbeiten so rasch und speditiv von der Hand gehen. Einer der beiden Teiche war komplett mit Sand gefüllt. Der zweite Teich war zum Glück noch unversehrt und mit Wasser gefüllt. Am Mittag war das Schilf gemäht und das Gebiet sah völlig anders aus als noch am Morgen. Nach dem Mittagessen wurde den Kopfweiden eine neue Frisur verpasst und diese schön zurechtgestutzt.

Mithilfe einer motorisierten Zugwinde haben wir versucht, den zugeschütteten Teich vom Sand und den Wurzeln des Schilfs zu befreien. Dies gelang uns mehr oder weniger gut. Es hat sich gezeigt, dass die Renaturierung eines Folienteichs mithilfe einer Zugwinde doch etwas Übung benötigt. Aber es ist bekanntlich noch kein Meister vom Himmel gefallen und wir hoffen, dass wir an einem weiteren Einsatz noch einmal die Gelegenheit erhalten werden, unsere Erfahrungen zu optimieren.

Am späteren Nachmittag ist es dann noch einmal richtig warm geworden und wir konnten alle vorgesehene Arbeiten bei schönstem Herbstwetter zu Ende bringen.

Zusammen ging es dann zum nahegelegenen Biergarten, wo wir uns an der warmen Nachmittagssonne eine kühle Erfrischung gönnten.

Paul Burri

Verwunschener Weg ins Naturschutzgebiet...

...mit Blick auf Schloss Burgdorf!

Zu Beginn ist (fast) alles mit Schilf zugewachsen. Mit (motorisierter) Sense wird dieses gemäht.

Das abgeschnittene Schilf wird...

...zu Haufen geschichtet. Darin wirds schön warm - eine ideale Nistmöglichkeit für Ringelnattern.

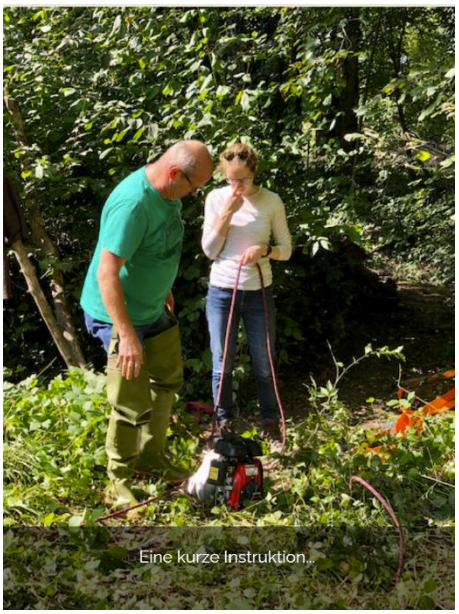
Naturschutz macht glücklich, gell Anja!? ;-)

Vor 1,5 Stunden stand hier noch überall Schilf. Jetzt hat die Kopfweide wieder Luft.

Die Kopfweiden-Friseure machen sich an die Arbeit. Meisterfriseur Peter und Lernende Angie.

Das Resultat: Ein super Kurz-Haarschnitt. :-)

Paul und sein neuster Probe-Helfer, die Seilwinde.



Eine kurze Instruktion..

...und los gehts! Paul (in sexy Fischerstiefeln ;-)) lässt sich von Anja rausziehen und löst mit der Gabel ganz tiefe Schilfwurzeln.

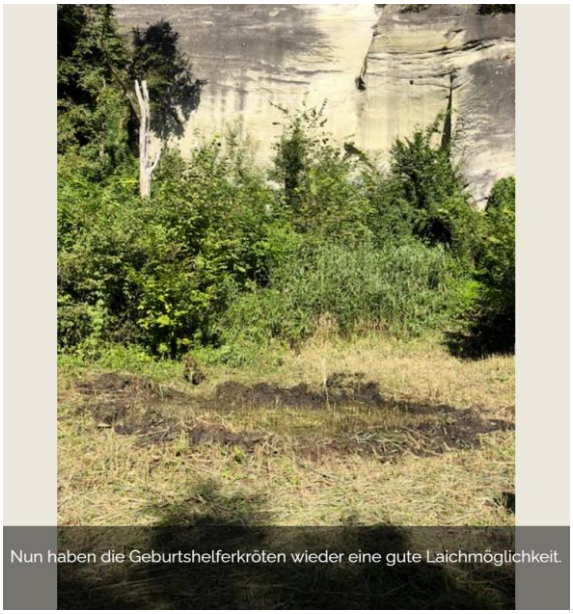
Peter verleiht dem zweiten Teich noch den letzten Schliff.

Der Zufluss zum Teich wird von Schilfwurzeln befreit.

Peter ist fast nicht zu stoppen! ;-)

Auch der Teich muss von Schilfwurzeln befreit und überhaupt wieder "sichtbar" gemacht werden.

Offizielle Abnahme des Pools für Geburtshelferkröten. Obmann Paul ist zufrieden!



Nun haben die Geburtshelferkröten wieder eine gute Laichmöglichkeit.

Doch, da ging was! Jetzt können die Geburtshelferkröten und die Ringelnattern kommen!